

7. Juni 2015: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (Stuttgart) zum Thema:
Tolkiens "Herr der Ringe" – aus anthroposophischer Sicht¹
 Zu Beginn: gemeinsame Eurhythmie (ca. 15. Minuten)

Herwig Duschek, 14. 5. 2015 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1696. Artikel zu den Zeitereignissen

"Jesuiten", "Mormonen" und andere "Brüder": – Gegner Rudolf Steiners (Teil 12)

Twisselmann über Joseph Smith – Irene Diet – Christian Clement – Lorenzo Ravagli "Erziehungskunst"

Johann S. Bach: "Lobet Gott in seinen Reichen", BWV 11, Himmelfahrt (SE-45): S. 5

(Zu Christi Himmelfahrt: siehe Artikel 280 und 282 [S. 1/2])

Kommen wir zum Gründer der Mormonen-Sekte zurück. Hans-Jürgen Twisselmann schreibt:² *Im Buch „Lehre und Bündnisse“, einem der »heiligen« Bücher, erfährt Joseph Smith eine abgöttische Verehrung: „Joseph Smith, der Prophet und Seher des Herrn, hat mehr zur Erlösung der Menschen in dieser Welt getan als irgendein anderer Mensch, der je auf Erden gelebt, Jesus allein ausgenommen ...“ (Abschnitt 135, 3. 4.)...*



(Tausende Mormonen versammeln sich regelmäßig in der "Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage" in Salt Lake City. Nirgendwo sonst hat der Glaube so viele Anhänger wie in den USA: Es sind rund sechs Millionen³)

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² In: *Die Mormonen im Schatten ihrer Geschichte*, S. 16-21, Wittener Hefte Nr. 134, Bundes-Verlag, 1967

Smith selbst nahm offenbar den Mund sehr voll bei seinen „göttlichen Offenbarungen“, etwa wenn er lehrt: „Am Anfang berief der oberste der Götter einen Rat der Götter zusammen. Sie kamen zusammen und arbeiteten einen Plan aus, wie die Erde zu erschaffen und zu bevölkern sei ... Ich frage nun alle, die mich hören: »Warum sagen die gelehrten Männer, welche die Seligkeit verkünden, Gott habe Himmel und Erde aus nichts erschaffen?«

Der Grund ist der: sie sind unwissend in den Dingen Gottes und besitzen nicht die Gabe des heiligen Geistes ... Ich aber bin unterrichtet und weiß mehr als die ganze Welt zusammengenommen. Wenigstens weiß dies der heilige Geist, und er versteht mehr als die ganze Welt, und ich habe Gemeinschaft mit ihm". (Lehren des Propheten Smith, Seite 244 f.)...

„Ich sehe keinen Fehler an der Kirche (der Mormonen); lassen Sie mich deshalb mit den Heiligen auferstehen, ob ich dann in den Himmel oder in die Hölle oder an einen anderen Ort komme. Und sollten wir in die Hölle kommen, dann werden wir die Teufel hinauswerfen und aus der Hölle einen Himmel machen. Wo dieses (Mormonen-)Volk ist, da befindet man sich in guter Gesellschaft" (Lehren des Propheten Smith, Seite 220) ...



(Tempel in Salt Lake City: Die Mormonen gelten als eine Art Elite-Religion, das erfuhr auch Holger Rudolph.⁴ Beim Missionieren sollte er vor allem Menschen mit hohem Bildungsniveau ansprechen.⁵)

Folgende Aussagen zeigen wieder, wie (amerikanisch-)materialistisch⁶ diese sogenannte "Religion" ist:⁷

- „Gott war einst wie wir jetzt sind, und ist ein erhöhter Mensch..." (History of the Church, VI., Seite 305). „Gott war natürlich auch einmal ein Mensch und gelangte durch immerwährenden Fortschritt von der Menschlichkeit zum Gottsein..." (Millennial Star, XIV, Seite 386). ...
- „Der Vater (-Gott) hat einen Körper von Fleisch und Bein, so fühlbar wie der des Menschen" (Smith in „Lehre und Bündnisse", Seite 130, 22). „... Er hat einen Körper mit Teilen wie ihr und ich sie haben..." (Journal of Discourses, I, 50) ...
- „Der Fleischesleib Jesu verlangte eine Mutter, ebenso sehr wie einen Vater... Darum muß die Jungfrau Maria für diese Zeit die rechtmäßige Frau Gottes, des Vaters, gewesen sein ..." (Seite 158-159) ...

³ <http://www.spiegel.de/fotostrecke/ex-mormone-holger-rudolph-berichtet-ueber-den-glauben-und-zeremonien-fotostrecke-88985.html> (Bild 1)

⁴ Siehe Artikel 1694 (S. 3)

⁵ <http://www.spiegel.de/fotostrecke/ex-mormone-holger-rudolph-berichtet-ueber-den-glauben-und-zeremonien-fotostrecke-88985.html> (Bild 2)

⁶ Siehe Artikel 1688 (S. 4/5)

⁷ In: *Die Mormonen im Schatten ihrer Geschichte*, S. 16-21, Wittener Hefte Nr. 134, Bundes-Verlag, 1967

- „Wir haben nun klar gezeigt, daß Gott der Vater eine Mehrzahl von Frauen hatte ...“ (Seite 172).

Schnitt. Der Mormonen-Professor Christian Clement⁸ hatte sich mit ein paar haarsträubenden Sätzen über Rudolf Steiner längst disqualifiziert.⁹ Wie geht nun Clement in seiner SKA¹⁰ mit dem Werk Rudolf Steiners um? Irene Diet¹¹ schreibt:¹²

... In seinem „Lebensgang“ hatte Rudolf Steiner folgendes erklärt:¹³

„An meiner Stellung zum Christentum wird voll anschaulich, wie ich in der Geisteswissenschaft gar nichts auf dem Wege gesucht und gefunden habe, den manche Menschen mir zuschreiben. Die stellen die Sache so hin, als ob ich aus alten Überlieferungen die Geist-Erkenntnis zusammengestellt hätte. Gnostische und andere Lehren hätte ich verarbeitet. Was im Christentum als mystische Tatsache an Geist-Erkenntnis gewonnen ist, das ist aus der Geistwelt selbst unmittelbar herausgeholt. Erst um Zuhörern beim Vortrag, Lesern des Buches den Einklang des geistig Erschauten mit den historischen Überlieferungen zu zeigen, nahm ich diese vor und fügte sie dem Inhalte ein. Aber nichts, was in diesen Dokumenten steht, habe ich diesem Inhalte eingefügt, wenn ich es nicht erst im Geiste vor mir gehabt habe.“

Christian Clement ignoriert dies, weil er offensichtlich das Geistige überhaupt negiert und unterstellt Rudolf Steiner (Irene Diet¹⁴):

„... Weite Passagen, die sich wie Steiners eigene Gedankenentwicklung lesen, erweisen sich beim Quellenstudium als unausgewiesene Paraphrasen¹⁵ der von ihm benutzten Sekundärliteratur. Bisweilen finden sich gar wörtliche Zitate, die in keiner Weise als solche ausgezeichnet sind ...“

Dabei nimmt es Herr Clement bei seinen Software-Recherchen nicht so genau (Irene Diet:)

Hier ein Beispiel: Auf Seite 267 behauptet Clement, dass Rudolf Steiner in der „Mystik“ den von ihm erwähnten Zusammenhang zwischen Cusanus, Kopernikus und Tycho de Brahe dem Werk August Hellers „Geschichte der Physik von Aristoteles bis auf die neueste Zeit“ entnommen hätte. Dieser Zusammenhang ist aber ein historischer, kein „erdachter“, kann also von verschiedenen Autoren unabhängig voneinander gefunden werden. Clement allerdings erklärt, dass Rudolf Steiner diese Idee von Heller übernommen hätte. Ein Vergleich der Sätze Rudolf Steiners und der Hellers lässt allerdings keinen solchen zwingenden Schluss zu; ganz im Gegenteil.

Ähnlich unsauber – und immer zu Ungunsten Rudolf Steiners – verfährt Clement mit vielen anderen angeblichen Zitatnachweisen. So gehören z.B. Richard Lepsius und August Gladisch zu den von Clement genannten Autoren, von denen Rudolf Steiner „oft in derselben

⁸ Siehe Artikel 1687, 1688, 1689 (S. 3/4), 1690 (S. 4/5), 1694 (S. 4)

⁹ Siehe Artikel 1687 (S. 2)

¹⁰ *Steiner-kritische-Ausgabe* (siehe Artikel 1687, 1688, 1689 [S. 3/4] und 1690 [S. 4/5], 1692 [S. 3])

¹¹ Siehe Artikel 1688 (S. 6)

¹² <http://www.lochmann-verlag.com/Artikel%20Clement%20II.pdf>

¹³ Unter Anmerkung 7 steht: Zit. nach GA 28. S. 565f. Hervorhebung I.D.

¹⁴ Unter Anmerkung 8 steht: KA 5, S. XXX f., Hervorhebung I.D.

¹⁵ Paraphrase ... im Sinne der Sprachwissenschaft ist ein mehrdeutiger Ausdruck.
http://de.wikipedia.org/wiki/Paraphrase_%28Sprache%29

Reihenfolge" zitiert und abgeschrieben hätte: Von Lepsius aber konnte Clement nur ein Zitat nachweisen, von August Gladisch nur zwei. Und die Betonung liegt hier auf „nachweisen“, handelt es sich doch oft um Zitate, die durchaus auch anderen Ursprungs gewesen sein können. Von den angeblichen Paraphrasen ganz zu schweigen, zeigen sie doch oft, beim genaueren Hinsehen, dass Rudolf Steiner die angeblich paraphrasierte Textstelle völlig anders wiedergibt ...

Schnitt. Ein weiterer inoffizieller Gegner Rudolf Steiners – Lorenzo Ravagli,¹⁶ Redakteur der *Erziehungskunst*¹⁷ (Fachorgan der sogenannten "Waldorfschulen") – ist geradezu "entzückt" über das (seiner Ansicht nach) ... verdienstvolle Unternehmen Christian Clements.



Dynamit, das dogmatische Bastionen sprengt

Von Lorenzo Ravagli, November 2013

Unter dem vielsagenden Titel (s.o.¹⁸) schreibt Lorenzo Ravagli mit Blick auf die ... verbliebenen dogmatischen Steinerjünger (ebenda) ...:

Dass die Publikation der »Kritischen Ausgabe« in den Reihen derer, die sich als die legitimen Erben des esoterischen Charismas betrachten, für hysterische Reaktionen sorgt, war zu erwarten. Denn sie haben einen nicht geringen Teil ihres Sendungsbewusstseins aus dem Anspruch geschöpft, das Deutungsmonopol über die »Geisteswissenschaft« zu besitzen. Indem die Akademie ihnen dieses Monopol entwindet, stellt sie zugleich ihre bisherige soziale Funktion in Frage.

Was heißt hier ... *legitime Erben des esoterischen Charismas ... hysterische Reaktionen ... Sendungsbewusstseins ... Anspruch* (über, bzw. ... *soziale Funktion* durch) *das Deutungsmonopol über die »Geisteswissenschaft«?*

Lorenzo Ravagli spricht über die Schüler Rudolf Steiners so, als ob sie Sektenmitglieder (vergleichbar den Mormonen¹⁹) wären – eine absolute Frechheit!

Welche ... Akademie meint denn Ravagli? Christian Clement ist Professor an der Brigham Young Universität,²⁰ der Kaderschmiede der Mormonen-Sekte – außerdem ist Clements "Doktorarbeit" absoluter Nonsens!²¹

Berechtigt schreibt daher Irene Diet gegen Ende ihres Artikels (s.o.): *Die Arbeit Clements* (und dessen Förderer²²) *stellt sich so dar, dass sie den Zugang des Lesers zu Rudolf Steiner zu verschließen sucht ...*

¹⁶ Es wäre mir durchaus möglich, eine Schrift über die Vorgehensweise von Lorenzo Ravagli zu veröffentlichen.

¹⁷ http://anthrowiki.at/Lorenzo_Ravagli

¹⁸ <http://www.erziehungskunst.de/artikel/sachbuch/dynamit-das-dogmatische-bastionen-sprengt/>

¹⁹ Siehe Artikel 1687, 1688 (S. 4/5), 1689 (S. 1-3), 1690 (S. 1-4), 1691 (S. 1-4), 1692, 1693 (S. 1-5), 1694, 1695

²⁰ Siehe Artikel 1687 (S. 1), 1692 (S. 2/3), 1693 (S. 1), 1694 (S. 4), 1695 (S. 2)

²¹ Siehe Artikel 1687 (S. 2)

²² Hinzufügung von mir.

Schnitt. In den Jahren 2000/2001 veröffentlichte ich Artikel und Leserbriefe in der sogenannten "anthroposophischen" Presse (*Erziehungskunst, Goetheanum, Medizinisch-Pädagogische Konferenz*) – bis plötzlich Ende 2001 kein Blatt mehr meine Sachen drucken wollte. Schönes "Freies Geistesleben"! Ich bekomme keinen Raum im *Forum 3* (Stuttgart) für meine Seminare angemietet und meine (Seminar-)Plakate werden im *Rudolf-Steiner-Haus* (Stuttgart) regelmäßig abgehängt (usw.) ...

Nach meinen Erfahrungen gibt es eine ausgiebige Zensur in der sogenannten "anthroposophischen" Presse – der Fall Clement zeigt dies mal wieder deutlich auf. Irene Diet schreibt:²³ *Wie sehr die heute in der Politik geltenden Machtverhältnisse denen gleichen, die auch innerhalb der (sogenannten²⁴) anthroposophischen Gesellschaft und Bewegung wirksam sind, wird besonders an der Funktion der Presse deutlich: Hier wie da wird die Presse zunehmend von einer einzigen Meinung dominiert, und dies unter Ausschluss jeder anders gearteten Stimme.*²⁵ *Anfragen werden entweder nicht beantwortet oder aber – abgelehnt.*

Kommen wir noch einmal auf Lorenzo Ravagli zurück. Dieser schrieb ein Buch mit dem Titel *Gespaltenes Antlitz – Amerika auf der Suche nach seiner Identität*.²⁶ Hierzu: *Obschon der Autor (Ravagli) sich auf vielen Seiten ebenfalls mit den verschiedenen Erweckungsbewegungen beschäftigt, spart er die Mormonen aus. Sie werden zweimal (mit 8 Worten!) im Vorübergehen gestreift, als ob sie eine "Quantité négligeable" wären. Weiter hinten (S. 106) wo es um "die Wiederkunft Christi,²⁷ die viele religiöse Gruppierungen in den Vereinigten Staaten bis zum heutigen Tag erwarten", geht, werden sie nicht einmal mehr erwähnt. Dieses Versäumnis stellt die Seriosität des sonst interessanten Büchleins leider stark in Frage.*²⁸



Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-45) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: "Lobet Gott in seinen Reichen", BWV 11, Himmelfahrtsoratorium, 1. Chor, Text: C.F. Henrici, 1735? [0:00-4:30])

*Lobet Gott in seinen Reichen,
Preiset ihn in seinen Ehren,
Rühmet ihn in seiner Pracht;
Sucht sein Lob recht zu vergleichen.
Wenn ihr mit gesamten Chören
Ihm ein Lied zu Ehren macht!*

Bach - Ascension Oratorio, BWV 11 - Gardiner²⁹ (Fortsetzung folgt.)

²³ *Agora 3, März 2015: Hat sich eine anthroposophische Presse-Macht entwickelt? Oder: Wozu man Christian Clement benutzen will*

²⁴ Hinzufügung von mir

²⁵ Geradezu heuchlerisch ist die Aussage von Andreas Kühne (Vorstandsmitglied der Rudolf Steiner Nachlassverwaltung/Archiv): ... *In der etablierten anthroposophischen Presse wurde der zuerst erschienene Band 5 der SKA, sieben weitere sollen folgen, meist euphorisch begrüsst oder – viel weniger – abgelehnt.*

(*Mitteilungen aus der anthroposophischen Bewegung*, Nr. 128 – Sommer 2014, S. 1/2)

Andreas Kühne ist zudem Vorsitzender der Anthroposophischen Vereinigung Schweiz und Zweigleiter in Zürich <http://www.rudolf-steiner.com/uber-uns/tragerschaft/>

²⁶ Verlag Die Pforte, Dornach 2008 (116 Seiten).

²⁷ Siehe Artikel 1694 (S. 2)

²⁸ *Mitteilungen aus der anthroposophischen Bewegung*, Nr. 128 – Sommer 2014, S. 47

²⁹ <https://www.youtube.com/watch?v=EEExtJfkiPU>